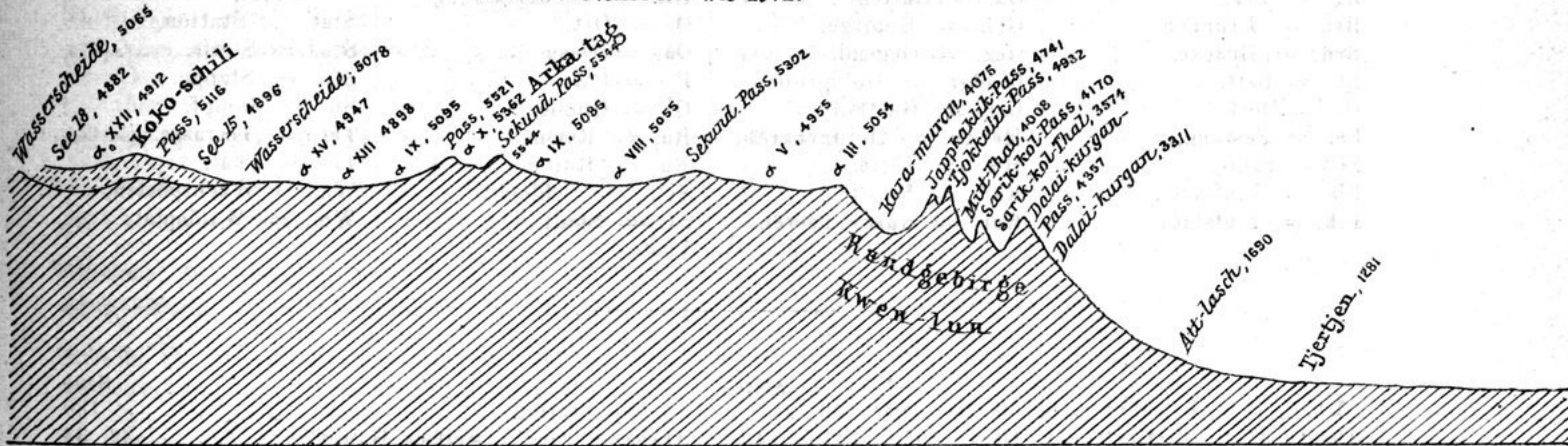


1008 m, Jaman-kum-araligi = 1093 m, Tatra = 1223 m und Tjertjen = 1281 m, also 0,562 km für je 1 m Steigung oder 1,77 m auf jeden Kilometer.

Die allgemeinen Höhenverhältnisse des nördlichen Tibet sind schon oben kurz besprochen worden. Die mittlere Pafshöhe der Randkette (die westliche Fortsetzung des Tokkus-davan) beträgt, wenn wir die beiden gemessenen Pässe Dalai-kurgan-art und Sarik-kol verwenden, 4263 m, die des südlich davon gelegenen mächtigen Gebirgskammes mit den Pässen Tjokkalik und Jappkaklik 4513 m. Südlich von dieser Kette hatte Lager I 4075 m und Lager II 4703 m, sonst fast sämtliche Lagerplätze nördlich des Arka-tag mehr als 5000 m Höhe, oder eine mittlere Höhe von 5114 m, wogegen die Lagerplätze südlich des Arka-tag mit nur wenigen Ausnahmen etwas niedriger als 5000 m sind. Die mittlere Höhe der Schwellen oder Wasserscheiden zwischen den abflufslosen Becken betrug dagegen 5027 m. Wir finden nun, daß im allgemeinen das Gebiet nördlich des Arka-tag höher liegt, als das Gebiet im Süden davon, — auch dies berechtigt uns, den Arka-tag als das Hauptgebirge des Kwen-lun-System zu betrachten.

Höhenverhältniss wie 20:1.



Der Jike-tsohan-davan, in dem wir die östliche Fortsetzung des Arka-tag überschritten, hatte eine Höhe von 4942 m; von hier aus fällt aber sehr schnell das Gelände gegen Tsajdam; also: Kökö-burtu = 4488 m, Lager im Kökö-burtu-Thale = 3898 m, Harato = 3321 m, Thalmündung des Jike-tsohan-gol = 3031 m, die Niederlassung von Jike-tsohan-gol 2763 m, eine Höhe, die sich dann ziemlich konstant am ganzen Südrand des Tsajdam-Beckens beibehält, wo der Weg, nach Tsakha-tsakk gerechnet, eine mittlere Höhe von 2726 m hat; hier bezeichnet der Khara-ussu mit 2645 m den niedrigsten Punkt der Route. Dann hat der Tossun-nor eine Höhe von 2780 m, von wo aus das Gelände bis nach Nököttenkötterl (3809 m) konstant steigt, aber nur, um auf der nördlichen Seite ebenso konstant nach dem Koko-nor (3129 m) wieder zu fallen. Dieses Becken wird im Osten durch den Khara-kötterl, 3391 m, begrenzt, und von hier aus fällt das Gelände nach Si-ning-fu, wo die Höhe 2265 m beträgt. Der höchste Nan-schan-Pafs war dann der Wo-san-ling mit 3013 m, von welchem der Boden gegen Norden konstant fällt, also: Lung-go-po = 2387 m, Go-lan-tschän = 2052 m, Cho-dung-po = 1631, Liang-tscheo-fu = 1480 m, Djung-dja-da-ming = 1424 m, Schan-ja-va = 1413 m und Tjing-fan = 1371 m. Von Tjing-fan nach Haschato hatte der Ala-schan eine mittlere Höhe von 1316 m, aber schon Wang-je-fu am Westfusse des Ala-schan-Gebirges eine solche von 1527 m. Der Pafs Tömur-öden dieser Gebirgskette war 1707 m hoch. Wo wir den Hwang-ho zum erstenmal kreuzten, hatte er eine Höhe von 1064 m, südlich von Pao-to eine solche von 993 m. Für das zwischenliegende Gebiet von Ordos finden wir auf unserer Reiseroute eine mittlere Höhe von 1285 m.